

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf

Ersteht Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 19. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine Abspalte nebst
deren Raum 10 S., Mehrzeilen 20 S.,
Wöch. Beilage: Anzeigensatz 1 M. 10 S.,
Nachfrage 1 M. 10 S.

Erstes Blatt.

Amiliars.

Oberamt Schorndorf.

Maul- und Klauenseuche.

In Schorndorf tritt die Maul- und Klauenseuche in lösartiger Form auf. Da die tödtliche Maul- und Klauenseuche außergewöhnlich leicht übertragbar und verschleppbar ist und große Gefahren für den Viehbestand in sich schließt, so ergeht hienüt unter Hinweisung auf die drohenden Gefahren öffentliche Bekanntmachung.

Schorndorf, den 18. Dezember 1896.

K. Oberamt. Vorkämmerer.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 18. Dez. Der Remethaler Bienenzüchter-Verein hält am Thomasfeiertag den 21. Dez. nachmittags 2 1/2 Uhr seine Weihnachtssammlung im Waldhornsaal hier ab. Seitens des Vorstands ist auf mehrfachen Wunsch ein Vortrag über die Faubrot, die gefährlichste aller Bienentraktanden, und deren Bekämpfung vorgelesen. Imfolgenden Dietrich aus Eßlingen wird eine Ausstellung der wichtigsten Bienengeräte veranstalten und Kaufslustige aufs Beste bedienen. Zu der Verlosung zahlreicher unentbehrlicher Imtergeräthe erhalten diejenige Mitglieder und Neueintretende, welche den Beitrag für das kommende Jahr bezahlt haben, ein Freilos. Sämtliche Mitglieder sind freundlichst eingeladen. Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

Schorndorf, 19. Dez. Nach mehrjähriger Pause feiert der hiesige Turnverein morgen Sonntag abend 7 Uhr im Kronensaal wieder eine Weihnachtsfeier. Nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, wird die Feier eine wohlgelungene werden und ist deshalb ein zahlreicher Besuch zu wünschen. — Ueber die Tragfähigkeit des Eises sind vielfach ganz irrige Vorstellungen verbreitet, aus denen nicht selten todringende Unfälle hervorgehen. So giebt es Waghallen, welche das Eis schon betreten, wenn es erst 2—3 cm dick ist, während es erst bei einer Stärke von 4 cm einzelne Personen, aber keine Anbahnung von solchen sicher zu tragen im Stande ist. Hat es eine Stärke von 8 cm erreicht, so mag man sich ihm ruhig anvertrauen, und bei einer Stärke von 12 cm können es selbst leichte Wagen befahren. Wenn die Dicke des Eises 35 cm überschreitet, so vermag es selbst die größten Lasten zu tragen, aber nur bei Frostwetter. Das Eintreten von Tauwetter löst das innere Gefüge des Eises so rasch, daß selbst noch dickes, sonst gut tragfähiges Eis mit Vorsicht betreten werden muß.

Stuttgart, 16. Dez. Die Ausstellung für Elektroschiff und Kunstgewerbe wird wie jetzt laut „Tagbl.“ mit ziemlicher Gewißheit angenommen werden darf, einen Ueberschuß von 250—280 000 M. ergeben. Daß die genaue Summe noch nicht ermittelt werden kann, hat seinen Grund darin, daß die Gesamtun-

kosten der Ausstellung, insbesondere die erheblichen Kosten der Plagabräunung, noch nicht endgültig festgestellt werden konnten. Binnen kurzem — jedenfalls nach Rückkehr des Herrn Geheimen Hofrat Dr. v. Zobst, der zurzeit in Italien weil — wird die Kommission wieder zusammentreten, um auch über die Verwendung der Gelder zu beraten. Der Zeitpunkt aber, bis zu welchem das freie Erträgnis der Ausstellung festgestellt werden kann, wird sich wohl bis in den Februar erstrecken.

Generalmajor v. Schlotheim ist zum Generalleutnant und Kommandeur der 26. Division, Oberst v. Hiller ist zum Generalmajor und Brigadeführer (51. Brigade) ernannt.

Gmünd, 16. Dezember. Der 21 Jahre alte Sohn des Bäckers Sonntag hier spielte gestern abend halb 8 Uhr mit einem geladenen Revolver. Derselbe ging los und traf eine in der Nähe beschäftigte Waisfrau so unglücklich in den Kopf, daß sie sofort tot zusammenbrach.

Vom schwarzen Grat, 17. Dez. Seit gestern haben wir hier oben eine prächtige Schneebahn. Leider hat eine Schlittenfahrt bereits ein Unglück im Gefolge gehabt. Der Seemerebesitzer F. Immler in Isny wollte gestern nachmittag seine Schwiegermutter, die 70 Jahre alte Frau K. Weh, vom nahen Ehrharts, im Schlitten nach Hause bringen. Nahe dem heimathlichen Hofe warf der Schlitten um, die Frau wurde hinausgeschleudert und erhielt hierbei so schwere Kopfverletzungen, daß sie schwerlich mit dem Leben davonkommen wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Dezember. Das Scheitern der Justiznovelle im Reichstage wird von den Berliner Blättern bereits in eingehender Weise besprochen: Die „Neuesten Nachrichten“ meinen, die Entscheidung der Ablehnung von Seiten der Regierung werde dem weiteren Fortgang der parlamentarischen Arbeiten schwerlich zur Förderung gereichen. Die „Deutsche Tageszeitung“ meint, der Vorgang sei zwar recht bedauerlich, aber man könne der Regierung nicht die Verantwortung für diese Gestaltung der Vorlage aufbürden. Die „Volkstz.“ sagt, eine bessere Wahlparole als eine zeitgemäße Reform der Strafprozessordnung könne es gar nicht geben. Die Niederlage der Regierung sei daher nicht zu unterschätzen; sie schwäche deren Stellung in hohem Maße und eine Niederlage ziele die andere nach sich.

München, 16. Dezember. Ueber die Katastrophe in der Cromerschen Fabrik wird nunmehr berichtend mitgeteilt: Das große massive Gebäude, in welchem Pulver und andere Munitionskörper lagerten, ist völlig zertrümmert und von den in demselben beschäftigt gewesenen 15 Arbeiterinnen wurden 7 sofort getödtet und die andern 8 schwer verletzt. Außerdem ist noch ein Arbeiter und ein zufällig in den Hof einfallender Zuschauer einer hiesigen Eisenhandlung der Explosion zum Opfer gefallen; beide werden voraussichtlich sterben. Sofort nach dem Bekanntwerden der Katastrophe erschien die gesamte Feuerwehr mit dem Bürgermeister Medius, sämtliche Aerzte der Stadt, die Besten der Mannschaften vom Jägerbataillon und Offiziere an der Unfallstätte. Die Rettungsarbeiten begannen um 7 Uhr die Rettungs-

arbeiten. Unter mehrerem bemerkt man, daß wurden 7 weibliche Leichen und 8 Leiber von Arbeiterinnen hervorgerufen, welche durch die Anlegung des ersten Notverbandes in das Hospital gebracht wurden. Von der Leiche ist nicht möglich noch eine gestorben und die anderen sind daselbe Schicksal teilhaftig. Der Verbleib der Leiche befindet sich zur Zeit mit seiner Gattin in Frankfurt a. M. In wie weit der Fabrikanten, eventuell wegen zu großer Vorsätze, ein Vorwurf treffen kann, dürfte durch die Untersuchung festgestellt werden.

Oesterreich-Ungarn.

Triest, 15. Dez. In Pola ist der Typhus ausgebrochen und verlassen deshalb die wohlhabenden Familien Pola. Der ärztliche Dienst soll ungenügend sein, auf 150 Kranke komme nur ein Arzt. Nach einigen Tagen werden vom Typhus befallen. Vom Ministerium wurde eine Spezialkommission zur Untersuchung und zum Veranlassen der geeigneten Maßregeln abgedinet.

Großbritannien.

London, 17. Dezember. Nach einer Meldung der „Times“ aus Singapur ist die Lage auf den Philippinen höchst bedenklich. Die spanischen Truppen ziehen sich nach Manila zurück. Die Aufständischen zählen 50 000 Mann; sie verstärken die Befestigungen von Cavite. Das Land ist in vollem Aufbruch. In Mindanao mehren die Truppen; mehrere Dörfer wurden kriegsrechtlich erobert. In Manila hat sich ein europäischer Schutztrupp gebildet.

Am Donnerstag früh 5 Uhr 30 Min. wurde in West- und Mittelengland ein mehrere Sekunden dauerndes Erdbeben wahrgenommen. In Ladbury, in der Grafschaft Hereford, machten sich die Erschütterungen am stärksten bemerkbar. Viele Einwohner fürzten vor Schreck auf die Straße. In Hereford wurden die Rathbede, der Bahnhof und andere Gebäude beschädigt. Eine Frau ist vor Schrecken gestorben.

London, 18. Dezember. Das gestrige Erdbeben ist auch in verchiedenen Vorstädten Londons wahrgenommen worden, ebenso in Windsor und besonders im dortigen Schloß, in dem die Königin jetzt verweilt; Hausgeräte stürzen zu sammen.

Bombay, 17. Dezember. Bis jetzt sind hier 1511 Erkrankungen an der Pest und 1094 Todesfälle bekannt geworden. Die Bevölkerung kränkt sich dagegen, den Behörden Meldung zu machen. Die Eingeborenen ziehen noch immer aus der Stadt. 200 000 Personen sollen dieselbe bereits verlassen haben.

Foulard-Seide 95 P.g. bis 5.85 p. M. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, — sowie schwarze, weiße und farbige Seiden-Seide v. 60 Pf. bis 13.65 p. M. — glatt, gewirkt, facettiert, gemauert, Damaste etc. ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc. porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. **Durchschnittl. Lager ca. 2 Mill. Met.**
Seiden-Fabriken G. Heineberg
(k. k. und Hofl.) Zürich.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Höbner, G. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

G. Brenninger, Stuttgart.

Abt. Confection.

Münzstr. Nr. 1. p. u. 1. St.

Große ganz neue Sortimente in den letzten Erscheinungen der Saison.

Durch persönliche Lagereinkäufe sind in allen Arten

Jackets, Kragen, Cape, Regenmäntel,

Kinder-Confection etc.,

verschiedene Partien weit unter regulärem Preis vorhanden.

Blousen, Tailen, Röcke, Schürze, Schirme.

Auf den Weihnachts-
tisch passend!
empfiehlt höflichst

Almeria-**Tranben,**

Frische gesunde
Beere!

Carl Schäfer, Conditor.

Springerle,

per Pfund 50 Pfg. bis 1 Mt.;
Baumkonfekt

bißig;
Herzlebkuchen,
garniert mit Mandeln
Nürnberger Lebkuchen,
Wasler
Zucker
Saselnug-
Mandel-
Eisen-
Schokoladen-
achte Nürnberger
in Schachteln v. F. G. Meßger
empfiehlt stets frisch
Carl Schäfer, Conditor.

Rauchtabake!

Bringe meine Rippentabake per
1 Pf. 30, 40 und 60 S., auch

Schnupftabake,
bekannt gute Offenbacher und Ra-
diborer Sorten in empfehlende
Erinnerung. Fr. Adam.

Am Mittwoch hat sich im Schur-
wald ein gelber

Dachshund

verlaufen, der jemeitige Besitzer
wolle ihn gegen Belohnung an G.
Straub jr. in Schorndorf abgeben.

Grünbach.
Einen bereits noch neuen zwei-
spännigen

Schlitten

setzt dem Verkauf aus.
A. Wächter, Hirschwirt.

Unnütlichen Weihnachtsgeschenken passend
empfehlen

B. Mack und Sohn

ihre
glatte Leinen- & Halbleinensfabrikate!
(in allen Nummern und Breiten:
Taseltücher, Tischtücher, Servietten,
Hand-, Gläser- und Taschentücher etc.,
in besten Qualitäten und schönster Auswahl, bei äußerst billigen
Preisen.

Sämtliche Backartikel

in feinsten Ware empfiehlt

Chr. Noos.

Winterschuhwaren

neu eingetroffen in
Tuch, Filz und Pelsleder,
End- & Galwerschuh
empfiehlt billigst.

Fr. Bauer, Schuhmacher.

Holzschuhe

gefütterte für Beihlinge empfehle
Fr. Adam.

Spazier- und Bergstöcke

habe noch im Ausverkauf per 1
Stück von 20 S an. Fr. Adam.

Puppenwagen,
Wiegenpferde,
Leiterwagen,
Kinderstühle etc.

empfiehlt
Fr. Speidel.

Hübsche Jaquets

als
Weihnachtsgabe für Diensthofen
empfiehlt
Ernst Kieß.

Wichtig für Jedermann.

Aus wolleuen Abfällen jeder Art
werden Rock-, Kleider- & Her-
renstoffe, sowie Läufer, Portieren,
Schlaf- und Teppichdecken zu den
billigsten Preisen angefertigt in der
Wollwaren-Fabrik
Jacob Repp, Grünberg (Hessen),
älteste und leistungsfähigste Fabrik
dieser Branche.
Annahmestelle und Musterlager
bei J. Reihner, Oberurbach. Nach
Orten wo nicht vertreten:
Muster gratis.

Transhiebretter

in jeder Größe
Aubelbretter, Sackbretter,
Wellbretter, Spindelbretter,
Erbsendrücker
sowie sonstige
Außen- & Haushaltungsartikel
empfiehlt
Fr. Lenz, Vorstadt.

Kolldivan

Einen schönen mit rotem Wollstoffbezug, nur kurze Zeit gebraucht hat billig zu verkaufen. S. Stein.

Bürstenwaren

als Ankreibbürsten, Abreibbürsten, Wischbürsten, Kleiderbürsten, Schopper, Bodenbürsten, Lampenbürsten, Geschwische, von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie

Schwämme

empfiehlt zu ganz billigen Preisen Fr. Lenz, Vorstadt.

Griechischer Wein:

Marke „Menzer“ Meine Niederlage Griechischer Weine in Schorndorf bei Carl Schäfer a. Marktplat, Korbitorei und Café. empfehle ich dem verehrl. Publikum angeregtlich. Redargwind. J. F. MENZER. Hoflieferant Er. Königl. Hohheit d. Kronprinzen v. Griechenland Erstes und ältestes Importhaus Griechischer Weine in Deutschland.

Feuerwehr-Toppe

Eine noch guterhaltene hat zu verkaufen H. Raabold, Metzger.

Wichtig für Jedermann.

Aus wolleinen Abfällen jeder Art werden Hoak-, Kleider- & Herrenstoffe, sowie Säuer, Portieren, Setaf- und Teppichdecken zu den billigsten Preisen angefertigt in der Wollwaren-Fabrik Jacob Repp, Grünberg (Hessen), älteste und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche. Annahmestelle und Musterlager bei P. Reihner, Oberurbach. Nach Orten wo nicht vertreten: Muster gratis.

Spazier- und Bergstöcke

habe noch im Ausverkauf per 1 Stück von 20 \$ an. Fr. Adam

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung. Klingenthal i. Sach. Ernst Hess.

MAGGI'S Suppenwürze.

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art fade Suppen wohlfeilmedender und kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen Tropfen von MAGGI'S Suppenwürze. Zu haben bei Johannes Weil.

Bekanntmachungen.

Diejenigen Wandergewerbetreibenden

der hiesigen Stadt, welche für das Jahr 1897 einen Wandergewerbeschein zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche unter Vorlage der alten Scheine innerhalb 8 Tagen anzubringen. Den 19. Dezember 1896. Stadtschultheißenamt. Friz.

Den Mitgliedern der Württ. Baugewerksberufsgenossenschaft

wird zur Kenntnis gebracht, daß an Stelle des zum Oberamtsstrassenmeisters gewählten Herrn Emil Schmidt Herr Werkmeister Georg Klingel als Vertrauensmann bestellt worden ist. Als Ersatzmann tritt — wie bisher — Herr Werkmeister A. Pfeiffer in Welzheim in Thätigkeit. Den 17. Dezember 1896. Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung Weiskwanger.

Bezirks-Krankenkasse Schorndorf.

Nach § 52 der Statuten, findet heuer eine Neuwahl der Generalversammlung statt. Zu wählen sind von den Kassenmitgliedern des ganzen Oberamtsbezirks 72 Vertreter und 7 Ersatzmänner. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche großjährig (volljährig) und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Von den Arbeitgebern des ganzen Oberamtsbezirks sind 36 Vertreter und 2 Ersatzmänner zu wählen. Jeder Arbeitgeber, welcher Beiträge aus eigenen Mitteln leistet, führt bei der Wahl eine Stimme. Die Wahl selbst findet am Montag den 28. Dezember ds. Js., auf hiesigem Rathaus (Stadtstiegezimmer) statt und zwar der Vertreter der Kassenmitglieder von mittags 12—1 Uhr, der Vertreter der Arbeitgeber von vormittags 11—12 Uhr. Sodann findet am gleichen Tage von abends 7 1/2 Uhr an im „Waldbornsaal“ hier die vorgeschriebene ordentliche

General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt. 1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres. 2. Ergänzungswahl des Vorstands für die ausscheidenden Mitglieder Herr Emil Schmidt, Werkmeister. Karl Kroger, Gottlob Strobel. 3. Abnahme der Jahresrechnung 1895. Um zahlreiche Beteiligung ersucht. Der Kassenvorstand. Den 15. Dezember 1896.

Zurückgekehrt! Ausverkauf von Bilderbüchern

zu billigsten Preisen. Eine sehr große Auswahl in feinst gemalten Ströffer'schen Bilderbüchern empfehle ich zu Weihnachtsgeschenken zu herabgesetzten Preisen, weil vom letzten Jahre stammend. (Nur tadellose Exemplare.) Was Ausführung, Farbenzusammenstellung, Inhalt und Ausstattung betrifft, gebühren Ströffer'sche Artikel zu den besten Bilderbüchern, an denen Alt und Jung sich nicht satt sehen können. Motto: Der Jugend das Schönste und Beste! Hochachtungsvoll Paul Rösler. Mitglied des Vereins zur Verbreitung guter Jugendschriften u. Spiele.

Transchierbretter

in jeder Größe Tadelbretter, Hackbretter, Wellhölzer, Spazierbrettchen, Erbsendrucker sowie sonstige Küchen- & Haushaltungsartikel empfiehlt Fr. Lenz, Vorstadt.

Ein junger Bursche sucht Stelle durch V. Schnabel.

Holzsahe gefuterte für Lehrlinge empfehle Fr. Adam.

J. Eppingers Fournierhandl. A. G. Stuttgart, Olgastr. 13 u. 18.

Wädchen zu Haus- und Feldgeschäften finden gute Stellen d. V. Schnabel.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlich bekannte Anker- & in-Eppler sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einrichtung bei Gicht, Rheumatismus, Migränen und Erkältungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker- & in-Eppler ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 20 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorräthig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen; man weise daher Schadelchen ohne roten Anker als unecht zurück.

Dank.

Wir sprechen hiemit Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung überher Leiden Stuttgart Tübingerstr. 25. unv. bezgl. Dank aus, denn derselbe befreite meine Frau, die schon seit längerer Zeit an Kopfschmerz, Herzklappen, Angstgefühl, Ohrensausen u. Schlaflosigkeit litt u. schon Vieles erfolglos angewandt hatte, gänzlich von ihrem Leiden, deshalb halten wir es für unsere Pflicht, allen mit Nervenleiden Behafteten die einfache Behandlung des Hrn. Rosenthal zu empfehlen, zumal dieselbe brieflich geliehen kann und das Honorar ein mäßiges ist. Hansen M. Blaubeuren, 31. Okt. 96. Jos. Bachner u. Frau.

Rochen

Eine Frau empfiehlt sich im für hier und auswärts bei festlichen Gelegenheiten und besonders über Weihnachten. Zu ertr. b. d. Neb. Einen bereits neuen eisernen Kinderstühlen hat zu verkaufen. Wer, f. d. Neb.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Prediger W. D. Barratt, aus Cannstatt. Vierteljährliche Kollekte. Abends 7 1/8 Uhr Prediger Weller. Mittwoch abends 7 1/8 Uhr Prediger G. Weller. Samstag Abend 8 Uhr Gebetsversammlung.

Zu Festgeschenken geeignet

Schamweine:

Reflex, Oppmann, Math. Müller etc. etc. ferner: Ungar., Spanische- und Französische Weine, Rum, Arac, Cognac, deutschen und französisch, verschiedene Punsch-Essenzen und Liqueure. Thee in 1/5, 1/2 und 1 Pfund-Packung. Cacao und Chocolate in jeder Preislage, Würfelzucker in 5 Pfd.-Paquet, 25 und 50 Pfund-Kistchen, gebrannten und rohen Kaffee, etc. etc. S. Moser, Conditor.

Tivoli-Brauerei Stuttgart

empfiehlt den Herren Wirten zur gefl. Abnahme, ihre vorzüglichen Lager- sowie hell Export-Biere. Niederlage: Rathaus 3. Adler von Joh. Geiger Schorndorf.

Samuel Sigel, Söllgasse,

empfiehlt sein Lager feinerer Korbwaren aller Art als: Arbeitskörbe, Kinderkörbe, garnierte und ungaranierte, Handkörbe, Arbeitsständer, Blumentische, Topfständer, Papierkörbe, Brotkörbchen, Reise-, Wasch- und Armkörbe, ferner Puppen, Puppenwagen und Puppenmöbel zu den billigsten Preisen.

Aus meinem Verkaufsgeschäft

Stuttgart. verkaufe ich billig: Viele Heberzieher, Mäntel für Schäfer, Bauern und Kutichen neue und getragene Anzüge, Arbeitschößen, Winterjoppen, Taschen- und Wanduhren, goldene Uhr- und Sichelringe, Hirsch- und Rehgeweihe, Zimmerbüchsen, Revolver, Jagdgewehre, Keiszeuge, Seigen, Zithern, Zuckermoskita und Verschiedenes. Mit Gold nimmt an Zahlung an. Jh. Raupp, Brunnenstraße 14. Bitte die Firma genau zu beachten.

Basthaus-Empfehlung.

Stuttgart. Unterzeichnete empfiehlt einem geehrten Publikum, sowie den Herren Reisenden sein Basthaus 3. Eisenbahn, Friedrichstraße 40, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes. Schöne Fremdenzimmer, gute, bürgerliche Küche, reine, selbstgegozene neue und alte Weine, prima Leichtes Bier, hell und buntel. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein der Besitzer Gottlob Eisenmann, früher 3. Hensthal. Aufmerksam Bedienung. — Billige Preise.

Am Montag den 21. Dez. morgens 8 1/2 Uhr wird auf dem Rathaus veraccoriert: Die Beifahr von 150 Rbm. Fleinstein vom Konnerberg auf den Berg beim Steigertum. Das Schneebahnen mit Schlitten. Feldwegmeister König.

Dr. med. Th. Köstlin

prakt. Arzt, hat sich in Schorndorf niedergelassen. Sprechstunden 1 1/2—2 Uhr. Sonntags 8—9 Uhr morgens. Wohnung bei Herrn Kaufmann Kies, Marktplatz.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfiehlt: Liqueure in großer Auswahl die Flasche von 50 Pfg. an. Rum, Arac, Cognac, div. feine Flaschenweine, Champagner in allen Preislagen die Flasche von 1 Mk. 60 Pfg. an. Malaga, Chery, Vermouth di Torino, Chocolate und Cacao-pulver, Thee, Kaffee roh u. gebrannt in vorzüglichen Qualitäten. Empf. als Gelegenheitskauf einen feinen kleinen Java per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 1 Mk. 38 Pfg. Zucker la. Stuttgarter in Säcken von 25, 20 Pfd. und kleiner, billig. Würfelzucker in 5 Pfd.-Paqueten, 25, 50 u. 100 Pfd.-Kisten, Carl Schäfer, Conditor, Marktplat.

Empfehlung.

Bei der gegenwärtigen Gebrauchzeit binde meine Ein- & Zweispänner, sowie meine 8—10sigen Gesellschaftsschlitten in empfehlende Erinnerung. Christian Hauber, Güterbeförderer.

Heidenheimer-Loose auch 2. Ver. d. Gen.-Agr. J. Schwickert Stuttgart.

1897. 2te und letzte Heidenheimer Gold-Lotterie.

Hauptgewinne Mark: 35,000, 10,000, 5000 etc.

Nur Gelogewinne! Zusammen 2181 Geldgewinne mit 77,000 Mark. Original-Loose à 2 Mk. Porto und Liste 25 S. sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die General-Agentur von Eberh. Feizer, Stuttgart, Canalestr. 20. Winterverkäufer erhalten Rabatt. Ziehung am 21. Januar 1897.

In Schorndorf bei Eugen Heess.

Schorndorfer Anzeiger

Erst erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 19. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile über
den Raum 10 S. Anzeigen 20 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. d. m. d. m.
Auflage 1897

Zweites Blatt.

Württembergischer Landtag.
Stuttgart, 12. Dezember. 90. Sitzung
der Kammer der Abgeordneten.
Beginn 10³/₄ Uhr.

Eingelaufen ist eine Petition betr. Bau einer
Bahn Laupheim—Kerbstetten.
Am Ministerisch: Finanzminister v. Nieke.
Beratung des Ges.-Entw. betr. Umwandlung
der Proz. Staatsanleihen aus den Jahren 1875
und 1877 in 3¹/₂ Proz.

Präsident v. Biol schlägt Beratung v. r.
Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte verlässt
das Haus.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Dez.
Dritte Lesung der Justiznovelle.
Spahn (Centr.): Das Zentrum wolle die
Besetzung der 1. Instanz mit 5 Richtern nicht
fallen lassen und das Wiederannahmeverfahren
unter keinen Umständen aufheben.

v. Buchta (kons.): Im Interesse des Zu-
kunftsgenerations des Gesetzes müsste seine Partei
auf das verzichten, was die Regierung bei der
2. Lesung als unannehmbar bezeichnet habe, also
auch das 5-Richterkollegium in der 1. Instanz.
Ferner genüge es auch, wenn denen eine Ent-
schädigung gewährt werde, die ihre Unschuld nach-
gewiesen haben.

Berlin, 15. Dez.
Das Haus setzt die 3. Lesung der Justiz-
novelle fort. Nach kurzer Debatte erklärt Staats-
sekretär Nieberding, er sei durch Beschluss des
Bundesrats ermächtigt, zu erklären, daß die Re-
gierung auf eine weitere Beratung keinen Wert
mehr lege.

„Ein wenig Feuer.“

Eine Erzählung von D. D. A. Forling
- Nachdruck verboten.

9. Fortsetzung.

„Sie selbst, meine Damen?“
„Ich habe es aufgegeben, mich und andere
Beute mit den falschen Tönen zu quälen, die ich
fertig bringe. Aber Minna versteht das Geschäft.
Sie kann alles. Bloß pfeifen kann ich bisher.“
„Das kann ich mir denken,“ meinte der
junge Mann lachend. „So hoffe ich nachher,
wenn Ihr Herr Vater gerührt hat, das Vergnügen
zu haben, Sie zu hören, Fräulein von Brachwitz.“
„Und nur Sie, Herr Graf, Sie spielen doch
auch?“
„Ich habe es zweimal versucht. Jedenfalls
aber höre ich lieber Ihr Spiel.“
In der Veranda nahm Eleonore ihr Zeichen-
buch und sagte: „Ich will mich noch eine Weile
mit der Fingerringe plagen, ob sie sich endlich
meinem Bleistift fügen will. Die Herzschaften
sind damit keineswegs aus meiner angenehmen

Nähe verbannt, auch bin ich jeden Augenblick be-
reit, Hochdenkselben Audienz zu geben.“ Sie nahm
einen Feldstuhl und setzte sich an den Weg.
Die beiden andern gingen in ihrer Nähe im
Gespräch auf und ab. Minna erzählte ihrem Be-
gleiter, daß sie ihre Mutter fröhe verloren und
so gut wie gar nicht gekannt habe, daß sie von
einer Schwester ihres Vaters erzogen worden sei
und seit der Rückkehr aus der Erziehungsanstalt
dem Vater das Hauswesen führe, da die Tante
ebenfalls kurz vorher gestorben sei. Als Graf
Löff dann in gemittelter Weise von seiner Mutter
sprach, presste sie sein Gesicht, daß er noch eine
Mutter besäße. Es sei gewiß nicht Unbarm gegen
die reiche Liebe ihres Vaters, die sie kühnlich
erfahre, wenn sie diejenigen beneide, die „Mutter“
sagen dürfen. Sie habe das nie gekonnt. — Da-
bei sahen sich die beiden guten Leute so oft in
die Augen, daß es kein Wunder war, wenn zu-
letzt die Augen so viel redeten, als die Lippen.
Eleonore unterbrach ihre Unterhaltung. „Ich
bringe es nicht fertig, ich kann nichts!“ rief sie
ärgertlich und klopfte ihr Buch zu. „Lassen Sie
sehen, Fräulein von Basse,“ sagte der Graf und

nahm es ihr aus der Hand. „O, Sie haben
Talent. Das ist nicht schlecht gemacht. Sie fehlt
mir noch ein wenig Übung. Sehen Sie hier,
diese Partie müssen Sie durch stärkeren Schatten
etwas tiefer legen, dann tritt diese hier von selbst
hervor. Ein paar Striche werden es thun.“
„Aber ich weiß sie nicht zu machen.“
„Darf ich es versuchen?“ Eleonore reichte
ihm den Bleistift. „Sehen Sie so — und so —
und so —. Das ist das Ganze.“
„Ach,“ rief die Zeichnerin, „ich ist Leben
darin! Aber ich hab's nicht gemacht!“
„Dann machen Sie es das nächste Mal.
Sehen Sie Ihre Übungen fort. Mit jeder Linie,
die Sie zeichnen, verbessern Sie Auge und Hand.“
Bald, nachdem der Hausherr sich wieder mit
den jungen Leuten vereinigt hatten, ergannen die
erwarteten Besuche anzufahren, Gußhäufiger aus
der Nachbarschaft, zum Teil mit Frauen und
Töchtern. Herr von Brachwitz und seine Tochter
empfangen die Ankömmlinge auf der Porzellan-
„Wo ist denn Ihre Frau und Julie?“ fragte
Minna einen kleinen Herrn.
(Fortsetzung folgt.)

Bleyle's Knaben-Anzüge.

Gesundheitlich von höchstem Wert. Tadelloser Sitz.
Elegante Formen. Unvergleichlich haltbar.

Gediegenes Weihnachts-Geschenk.

Jeder Anzug trägt Schutzmarke. Jeder Anzug ist in hübschem Carton verpackt.
In grösster Auswahl zu haben bei

Karl Kraiss, Neue Strasse.

Adress- und Geschäfts-Handbuch der Stadt Schorndorf.

Etwa noch für den Inseratenteil des Adressbuches bestimmte

Anzeigen

bitten wir uns in den nächsten Tagen zugehen zu lassen, da die Liste derselben ge-
schlossen werden muss.

Der Verlag des Adressbuches.

I. Rösler.



Plamentisch,
sowie
feinere
Korbwaren
aller Art
empfehlen billig
F. Schnabel,
Korbmacher b. d. Kirche.

Springerle,
zu 50, 60 und 80 S empfiehlt
Chr. Noos.

Praktische
Garnwinder,
zum Anschrauben an den Tisch em-
pfehlen
Fr. Lenz, Vorstadt.

Laubsägeholz
in Ahorn, Kirsch, und Birnbaum,
Erlen und Pappel, bei
Fr. Adam.



**Krimmel's
Bonbons**
sowie Universal-Magen-
bonbons u. Lungensyrup
Gesamt, geschützt mit Ehrendiplom, gold-
u. silb. Medaillen prägen in Stuttgart,
München, Baden-Baden, Breslau, Düsseldorf.
Vorzügliches Hustenmittel. Von Aerz-
ten und Kranken bestens empfohlen gegen
Keuch- und Krampfkrusten, Scharlach,
Verschleimung, ebenso gegen Infanzen
u. Lungenerkrankungen. Bestes Hausmittel zur Ge-
sundheitspflege, selbst bei klein. Familienfehlen.
Zu haben in den Apotheken, sowie in
allen durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen.
Niederlagen werden errichtet durch
G. Krimmel, Konditor, Calw.

Einen größeren eisernen
Kinderschlitten
und einen Bergschlitten hat billig
zu verkaufen. Wer, J. d. Reb.

Japan & China Mode-Artikel
empfehlen
Buchb. Guchner.



Cravatten

in grösster Auswahl empfiehlt

Wilh. Layh.

Der Unterzeichnete gestattet sich, auf sein reichhaltiges

Weihnachts-Bücher-Lager

aus allen Fächern der Litteratur ganz ergebenst aufmerksam zu
machen; grosse Auswahl in **Prachtwerken, Klassikern,
Sammel-Albums, Gesangbüchern, Erbauungs- & Unter-
haltungsschriften, Bilderbücher, Jugendschriften** etc etc.
Ansichtsendungen stehen gerne zu Diensten; was nicht
vorrätig ist, wird schleunigst besorgt.
Hochachtungsvoll

Carl Bacher, Buchhandlung.

Winterschuhwaren



frisch eingetroffen in
Tuch, Filz und Pelzleder,
End- & Calwerschuhe

empfehlen billigst.
Fr. Bauer, Schuhmacher.

Passende Weihnachtsgeschenke empfehlen

in hübscher Auswahl

Reste

in
schwarz & farbigen
Kleiderstoffen,
Jackenstoffen,
Unterrockstoffen
Baumwollflanell,
Möbelzitz & Crepe,
Schürzen
und Bettzeugen
sehr billig.

N. J. Widmann.

Feines, trockenes, gestiebtes
Mehl
No. 00, 0 und 1 empfiehlt billigst
Chr. Noos.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt reine, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen selbst, gegen Anzahlung (jedoch
betriebl. Anzahlung) **Gute neue Bett-
federn** pr. Pfd. 1 60 Wm., 80 Wm., 1 Wm.,
1 Wm. 25 Wm., 1 Wm. 40 Wm.; **Feine
prima Halbdannen** 1 Wm. 60 Wm.
und 1 Wm. 80 Wm.; **Polarfedern:**
halbtweiss 2 Wm., weiss 2 Wm. 30 Wm.,
u. 2 Wm. 50 Wm.; **Silberweisse Bett-
federn** 3 Wm., 3 Wm. 50 Wm., 4 Wm., 5 Wm.,
ferner: **Echt chinesische Ganz-
dannen** (sehr feinst) 2 Wm. 50 Wm.,
u. 3 Wm. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 6% Rab.
— Abhängigkeiten berechn. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am 4. Advent (20. Dez.)
Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt.
Herr Detan Hoffmann.
Vorm. 10¹/₂ Uhr Kindergottesdienst.
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre
(Töchter).
Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2¹/₂ Uhr Bibelstunde
Herr Stadtpfarrer Schott.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Auf den Weihnachts-
tisch passend!
empfehlen höchlichst

Almeria-Trauben, Carl Schäfer, Conditor.

Frische gesunde
Beere!

Bäckleche, lang & rund,
Anisbrotkapseln,
Mandelreibmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Kudelschneidmaschinen,
Familienwagen,
Ofenvorsetzer,
Kohlenfüller,
Kohlenparer,
Kohlenschaufeln,
Bügeleisen,
Kaffemöhlen,
Bettflaschen

empfehlen
B. Seybold, Flaschner.

Verzierungen, Wachselgel,
Baumkerzen, Wachsstöcke,
Lichterhalter, Leuchtfugeln,
einzig praktisch! brillante Neuheit!
Sämtliche Artikel
zum Beleuchten und Schmücken des
Weihnachtsbaumes

in reichster Auswahl billigst bei
Friedr. Bühler
bei der Kirche.

Basler Lebens- und Unfall- Versicherungs- Gesellschaft,

Vermögen ca. 40 Mill. M.
Lebensversicherungen 115 „ „
Unfallversicherungen 650 „ „
Coulanteste Bedingungen.
Niedrige Tarife.

Solide Vermittler
werden noch angenommen.
Der Agent: Kfm. Ferd.
Scheuble in Unter-
urbach.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch
E. Konz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

Ausverkauf!!!

wegen Hausverkauf -- meines
großen Lagers in
**Gold, Silber, Granat &
Coralenwaren,
Ehringe**
10 % Rabatt. 10 % Rabatt.
Günstige Gelegenheit zum
Einkauf von billigen Weih-
nachts-Geschenken.
W. Lachenmaier, Juwelier
Stuttgart, Büchsenstr. 3 nächst
der Königsstr.

Zu Leben nie wieder!
Kote Pracht-Gelben!
mit 11 unben. Geßler, 10 Jahre noch
dauert ist. Großes Depot, Unterbühl u.
reich in für die besten Bettfedern
1. nur 127. Mit. Gute Bettdecken
137. Brautvolle breite Bettdecken
137 nur 200. Preis, großartig
aber das Geld wert, kein Stück
l. Kirchsberg, Leipzig 26.

1 1/2 fache Größe à 20 und 40 Pfg. Gentner's Schuhfett (Thranfett)

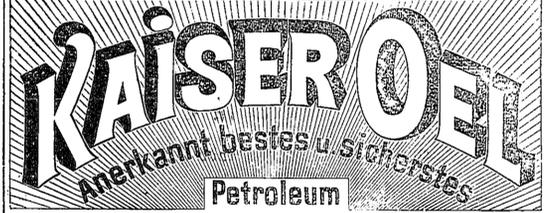
in roten Dosen mit dem Kaminfeger,
Gentner's Wichse
in roten Dosen mit dem Kaminfeger
erzeugt auch auf fettem Leder sofort wieder prach-
vollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke und die
Schutzmarke. Firma des Fabrikanten

Karl Gentner in Göppingen.

Zu haben in
Schorndorf. Carl Weller vorm. C. Weil, Joh. Weil b. Kirche.
Steinberg. Jak. Zehner, F. Gammel, Consum-Verein.
Wiedelsbach. E. L. Henrich.
Flüderhausen. Frau M. Schaal.
Winterbach. C. Verrot Wwe., Chr. Rodenhäuser.
Beutelsbach. Jul. Speidel.
Schwaib. Jul. Lohf. Kfm.
Aichelberg. Chr. Linckemeyer.
Grumbach. C. Hauff und Sohn.
Großheppach. F. G. Fischer, Carl Lauer.
Ebersbach. Friedr. Lauer.
Fr. Berner. (D. 10.)

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.



unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50-52° Abel.
Hauptniederlage bei **A. Mayer**, Marktplatz 6, Stuttgart.
Zu haben in Schorndorf bei: J. Aichele's Wwe., Ad.
Finckh, Carl Sauer; in Grumbach bei J. G. Fischer,
We, Carl Henkel; in Schwaib bei Ch. Linckemeyer. (D. 12.)

Prinzeß-Zwiebackmehl,
eine Leckere
Wohnung
wird für nächstes Frühjahr zu mien-
ten gesucht.
Gefl. Offerten an d. Red. d. Bl.

Schulkränzen,

für Knaben und Mädchen,
empfiehlt billigst
Samuel Siegel,
Sattler und Tapezier, Hölzgasse.

Raucht abate!

Bringe meine Rappentabate per
1 Pf. 30, 40 und 60 Pf., auch
Schmupftabate,
bekannt gute Ofen-bacher und Ra-
diborer Sorten in empfehlende
Erinnerung. Fr. Adam.

Auf Weihnachten empfehlen aus unserer Abteilung für Poden-Bekleidung

porös wasserdichte
Havelocs
Pelerinen-Mäntel,
Joden-Zoppen
für Herren u. Knaben
zu den billigsten Preisen.
Bester Sitz garantiert.
Anfertigung ohne Er-
höhung. Käufer und
Auswahlforderung (bei
Wahrsange) franco.



Rodenstoffe auch meterweise.
Vent & Comp.
Königsstraße 43 A. I. Stock.
vis-à-vis der Poststraße,
Stuttgart.

Musik-Instrumente jed. Art

besteht man am vorzueil-
haftesten direkt aus der
größten Württemb. Musik-In-
strumenten- & Harmonika-Fa-
brik von Robert Barth, Wgl. Hof-
lieutenant Stuttgart, Alter Postplatz 3.
Vorzügliche selbstverf. Metall-Blas-
instr. nach eigener veröff. Confr.
Sehr gute Zithern von M. 9 - an
Concertzithern M. 12-25, feine
Concertzithern M. 30-500, Acc-
cordzithern M. 6-40, Mandolinen
u. Guitaren M. 5-80, Violinen von
M. 4 an, Clarinetten, Flöten, Piccolos,
Ocarinas M. 1-4, Spielboxen, Poly-
phons, Symphonions, Christbaum-
ständer, Albums, Schreibzeuge, Bier-
krüge etc. mit Musik. Selbstverfert.
Zieh-Harmonikas von M. 1.50 an,
mit 10 Kl. 50 Doppelklänge, Patent-
balg, Stahlklagebrett, hochstem
M. 7-15, Zweifache mit 17-21 Kl.
M. 10-30, Rührer-Harmonikas
M. 20-100. Schulen gratis. Nur ei-
genes Fabrikat u. Garantie. Versand
zum Fabrikpreis. Preislisten gratis.
(Bitte anzugeben f. welche Instr.)

Danarienvögel,

einige Stück gute Sängler gebe ab
Fr. Adam.

Vogelfutter

in allen Sorten bester Qualität
d. Obige.

Heberfettete Theerschwefel-Seife,

D. R.-Patent M.-G. 15861
ist thatsächlich unvergleichlich in ihren
Wirkungen gegen alle Hautunreinigkei-
ten und Ausschläge, sowie zur soforti-
gen Herstellung einer sammeltwei-
chen, zarten, blendend weissen Haut
und Gesichtsfarbe. Vor. 50 Pfg. pro
Stück bei:
Carl Fischer, Stuttgart.

S. Ebstein

9 Hirschstraße 9
Stuttgart.

Schwaloffs
mit Pelerine 3. Abknöpfen
von Mk. 14 bis 45.

Havelocks
ohne Aermel, feste Pelerine
zu Mk. 12 bis 30.

Ueberzieher
zu Mk. 10 bis 40.

Schlafrocke
zu Mk. 9 bis 30.

Vodenzuppen
zu Mk. 5 bis 24.

**Hochzeits-
Anzüge**
zu Mk. 24 bis 50.

**Komplette
Anzüge**
in Cheviot, Kammingarn und
Waxkin zu Mk. 12 bis 40.

**Jünglings-
Schwaloffs**
zu Mk. 7 bis 28.

**Jünglings-
Ueberzieher**
zu Mk. 8 bis 25.

**Jünglings-
Anzüge**
zu Mk. 9 bis 30.

Knabenanzüge
zu Mk. 2 bis 15.

Knabenmäntel
zu Mk. 3.50 bis 18.

Knaben-Hosen
zu Mk. 4 bis 18.

Burkin-Hosen
zu Mk. 3 bis 15.

Burkin-Zoppen
zu Mk. 4 bis 18.

Arbeits-Hosen
zu Mk. 1.50 bis 6.

Ueber-Anzüge
für Mechaniker, Schlosser u.
Maler in blau, Halbblauen,
Baumwolle und Drillsch
zu Mk. 3 bis 4.50.

S. Ebstein

9 Hirschstraße 9
Stuttgart.
Telephon Nr. 3007.

Der für minde-
stens Mk. 20 gekauft, be-
kommt das gleiche Refor-
billet zugewandt.

Für Weihnachts-Geschenke

ist mein Lager auf das reichhaltigste ausgestattet
und empfehle bei billigsten Preisen:

Wollwaren

Jagdwecken, Tricotailen, Schenillhauben,
Kahugen, Charben, Tücher, Schultertragen,
Kinderkleidchen und Mäntchen, Kittel,
Mähen und Säcken.

Wäsche

Hemden und Beinkleider für Damen und
Kinder in jeder Ausführung,
Herrnhemden, Kragen und Maniketten,
Normalhemden, -Hosen, Leibchen,
Strümpfe und Socken.

Schürzen

Ziereschürzen, weiß und bunt, Hauschürzen,
solid und weichlich, schwarze Schürzen in
Seide und Wolle,
Kinderchürzen für jedes Alter.

Cravatten

in hübschen Neuheiten,
Clace- u. Tricothandschube in schwarz u. farb.
Summihosenträger und Turnergürtel,
seid. Halstücher weiß und farbig.

Taschentücher

Batist, Leinen und Baumwolle.

Künstliche Blumen für Zimmerschmuck

in schönster Ausführung.
Carl Kraiss, Neue Strasse.

Der Aalfreie Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg ist
ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und
Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch
wohlschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig u.
kostet der 1/2 Literkrug 30 Pf. und der 1/4 Literkrug 20 Pf.
Generalvertreter für Württemberg: **Hermann Müller**,
A. 11) Telephon Nr. 2779. STUTTGART Militärstr. 117.
Alleinverkauf für Schorndorf bei Eugen Heess, Hauptstrasse.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von
Kuenzer & Cie. in Freiburg Baden
gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein wahr-
haftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe u. empfiehlt
sich daher als billiger Kaffeeersatz.
Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.
Nur acht Freiburger wenn die Packete in glanzvolle Papiere
und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Vierecken
als Schutzmarke versehen sind.
Zu haben in den Spezereihandlungen von Schorndorf und Um-
gebung.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich meine selbstverfertigten
Regenschirme
in größter Auswahl, von den billigsten bis zu den fein-
sten Arbeiten, in bekannt solider Ware bestens.
Gr. Buz, Schirmfabrikant.
Reparaturen und Ueberziehen prompt u. billig.

Baum-Confekt,

verschiedenes Backwerk
empfiehlt
Chr. Bloos.

Agenten.

Eine alte Lebensversicherungsgesellschaft
sucht für den hiesigen Bezirk bei
hoher Provision tüchtige Vertreter.
Gefl. Offerte unter C. S. 6737
an Haasenstein & Vogler N. G.
Stuttgart. (N. 2)



Deutscher Cognac

Aerztlich empfohlen.
F. 1. 12. - 2 1/2 - 8 - 2.
Zu haben in Schorn-
dorf bei H. Moser, Con-
ditor. (D. 6)

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden Ein-
fluss auf die Haut das tägliche Waschen mit:
Bergmann's Kise milch-Seife
von Bergmann & Co., Dresden-Nadebau
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
hat. Es ist die beste Seife für armen, röthli-
chen, unreinen, sowie gegen alle Hautun-
reinigkeiten.
St. 50 Pfg. in
Arden Apotheken.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Montag den 21. Dezember 1896.
Insertionspreis: eine 4gehaltene Zeile in dem ersten Raum 10 S., in dem zweiten 20 S., in dem dritten 30 S., in dem vierten 40 S., in dem fünften 50 S., in dem sechsten 60 S., in dem siebenten 70 S., in dem achten 80 S., in dem neunten 90 S., in dem zehnten 1 M. 10 S., in dem elften 1 M. 20 S., in dem zwölften 1 M. 30 S., in dem dreizehnten 1 M. 40 S., in dem vierzehnten 1 M. 50 S., in dem fünfzehnten 1 M. 60 S., in dem sechzehnten 1 M. 70 S., in dem siebenzehnten 1 M. 80 S., in dem achtzehnten 1 M. 90 S., in dem neunzehnten 1 M. 10 S., in dem zwanzigsten 1 M. 10 S., in dem einundzwanzigsten 1 M. 10 S., in dem zweiundzwanzigsten 1 M. 10 S., in dem dreiundzwanzigsten 1 M. 10 S., in dem vierundzwanzigsten 1 M. 10 S., in dem fünfundzwanzigsten 1 M. 10 S., in dem sechsundzwanzigsten 1 M. 10 S., in dem siebenundzwanzigsten 1 M. 10 S., in dem achtundzwanzigsten 1 M. 10 S., in dem neunundzwanzigsten 1 M. 10 S., in dem dreißigsten 1 M. 10 S., in dem einunddreißigsten 1 M. 10 S., in dem zweiunddreißigsten 1 M. 10 S., in dem dreiunddreißigsten 1 M. 10 S., in dem vierunddreißigsten 1 M. 10 S., in dem fünfunddreißigsten 1 M. 10 S., in dem sechsunddreißigsten 1 M. 10 S., in dem siebenunddreißigsten 1 M. 10 S., in dem achtunddreißigsten 1 M. 10 S., in dem neununddreißigsten 1 M. 10 S., in dem vierzigsten 1 M. 10 S., in dem einundvierzigsten 1 M. 10 S., in dem zweiundvierzigsten 1 M. 10 S., in dem dreiundvierzigsten 1 M. 10 S., in dem vierundvierzigsten 1 M. 10 S., in dem fünfundvierzigsten 1 M. 10 S., in dem sechsundvierzigsten 1 M. 10 S., in dem siebenundvierzigsten 1 M. 10 S., in dem achtundvierzigsten 1 M. 10 S., in dem neunundvierzigsten 1 M. 10 S., in dem fünfzigsten 1 M. 10 S., in dem einundfünfzigsten 1 M. 10 S., in dem zweiundfünfzigsten 1 M. 10 S., in dem dreiundfünfzigsten 1 M. 10 S., in dem vierundfünfzigsten 1 M. 10 S., in dem fünfundfünfzigsten 1 M. 10 S., in dem sechsundfünfzigsten 1 M. 10 S., in dem siebenundfünfzigsten 1 M. 10 S., in dem achtundfünfzigsten 1 M. 10 S., in dem neunundfünfzigsten 1 M. 10 S., in dem sechzigsten 1 M. 10 S., in dem einundsechzigsten 1 M. 10 S., in dem zweiundsechzigsten 1 M. 10 S., in dem dreiundsechzigsten 1 M. 10 S., in dem vierundsechzigsten 1 M. 10 S., in dem fünfundsechzigsten 1 M. 10 S., in dem sechsundsechzigsten 1 M. 10 S., in dem siebenundsechzigsten 1 M. 10 S., in dem achtundsechzigsten 1 M. 10 S., in dem neunundsechzigsten 1 M. 10 S., in dem siebenzigsten 1 M. 10 S., in dem einundsiebzigsten 1 M. 10 S., in dem zweiundsiebzigsten 1 M. 10 S., in dem dreiundsiebzigsten 1 M. 10 S., in dem vierundsiebzigsten 1 M. 10 S., in dem fünfundsiebzigsten 1 M. 10 S., in dem sechsundsiebzigsten 1 M. 10 S., in dem siebenundsiebzigsten 1 M. 10 S., in dem achtundsiebzigsten 1 M. 10 S., in dem neunundsiebzigsten 1 M. 10 S., in dem achtzigsten 1 M. 10 S., in dem einundachtzigsten 1 M. 10 S., in dem zweiundachtzigsten 1 M. 10 S., in dem dreiundachtzigsten 1 M. 10 S., in dem vierundachtzigsten 1 M. 10 S., in dem fünfundachtzigsten 1 M. 10 S., in dem sechsundachtzigsten 1 M. 10 S., in dem siebenundachtzigsten 1 M. 10 S., in dem achtundachtzigsten 1 M. 10 S., in dem neunundachtzigsten 1 M. 10 S., in dem neunzigsten 1 M. 10 S., in dem einundneunzigsten 1 M. 10 S., in dem zweiundneunzigsten 1 M. 10 S., in dem dreiundneunzigsten 1 M. 10 S., in dem vierundneunzigsten 1 M. 10 S., in dem fünfundneunzigsten 1 M. 10 S., in dem sechsundneunzigsten 1 M. 10 S., in dem siebenundneunzigsten 1 M. 10 S., in dem achtundneunzigsten 1 M. 10 S., in dem neunundneunzigsten 1 M. 10 S., in dem hundertsten 1 M. 10 S.

Weihnachts-Arbeiten

wegen vorgeschrittener Zeit
mit 20 % Rabatt

Zeitungshalter, Bürostentaschen, Schreibmappen, Schreibunterlagen, Fragen- und Mauschettenkasten, Cravatten- und Handschuhkasten, Schlittschuhstaschen, Arbeitstaschen,

Reiseplacids, Badeneceaire, Klammertaschen, Wäschebeutel, Gophakissen in jeder Art, Schirmhüllen, Heberhandtücher, Decken in groß und klein etc.

sowie vorgestochene Kinderarbeiten.

Carl Kraiss, Neue Strasse.

G. Frohmer, Messerschmied,

empfehle sein Lager in Taschenmesser, Rasiermesser, Abziehriemen, Metzger- & Schinkenmesser, Stähle, Tischbesteck, Dessert- und Transporthbesteck, Löffel, Reibschere, Schneider-, Näh- und Knopflochschere.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1896: 708 Mill. Mark. Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung. Vertreter in Schorndorf:

Carl Hahn.

Auf Weihnachten

empfehle mein größt sortiertes Lager in Seide-, Filz- und Lodenhüte, Mützen, Pelzwaren, Regenschirme, Hosenträger, Portemonnaies, Filzsohlen und Cosseln, Spazierstöcke, Cravatten und Hemdkragen billigt.

Gustav Felger, Hut- & Mützengeschäft.

Spiritus-Glühlicht!

Komplette Glühlicht-Tisch- und Hängelampen, einzelne Spiritus-Glühlichtapparate, auf jede 14" Petroleum-Stich- oder Hängelampe passend, empfiehlt und ladet zur gefälligen Ansicht herzlich ein

B. Seybold, Flaschner.

Wegen Aufgabe des Geschäfts kommt mein ganzes

Manufaktur-Waren-Lager zum Ausverkauf!

Johann Jakob Häring
Stuttgart, Marktplatz 17.

Sehr wichtig für Viehbesitzer!

Maul- und Klauenseuche wird entfernt, Anst. d. d. gesunden Viehs verhärtet durch die Kurvorschrift des italienischen Ackerbau-Ministeriums; diese ist gegen ein kleines Honorar von Interessenten zu beziehen, Ortsvorsteher und Oberämter erhalten solche gratis.

Erfolg sehr überraschend. Diese Kurvorschrift sollte jeder Viehbesitzer nicht unterlassen, zu beziehen.

Christian Kemmer,

Kanalstr. 18. Gfingen, Kanalstr. 18.

Weihnachts- & Neujahresgeschenken

empfehle mein gut sortiertes Lager in: Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Stand-, Wand- und Wecker-Uhren etc. in großer Auswahl. Optische Gegenstände aller Art als: Brillen, Zwickel, Barometer, Thermometer, Briefwaagen etc.

Uhrketten in allen Gattungen.

NB. Ganz besonders mache auf eine schöne Auswahl goldener Herren- und Damenremonteuruhren mit prachtvollen Gehäusen und prima Werken, welche ich zu ungewöhnlich billigen Preisen absetze, aufmerksam.

Gustav Badner, Uhrmacher, oberer Marktplatz Nr. 314.

Gesangbücher

in großer Auswahl empfiehlt Buchbinder Eudner.

Lang & Seiz Königl. Hoflieferanten. Inhaber: F. D. Mafchle. 51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regimentskaserne. Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

Ausstattungen,
Betten, Patent-Bettstoffe, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wolldecken, Tafelzeug, Hansstands-, und Badewäsche, Vorhänge, Damen- und Herren- und Baumwollwaren, Serrentwäsche, Flanelle, Tricotagen, Bettstellen, für Kinder und Erwachsene. Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franco.



Amst. des.

Maul- und Klauenseuche. Zu Schorndorf ist in dem Gehöfte des Johannes Schäfer die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Für den Seuchenort werden alle Wiederkäufer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.

Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederkäufer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche Genehmigung nicht entzerrt werden. Ebenso ist das Durchführen von Wiederkäufern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten. Ferner ist die gemeinshafliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wiederkäufer und Schweine verboten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Schorndorf, den 21. Dez. 1896.

R. Oberamt. V. Bf. Schorndorf.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieben die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung bezugs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, werden an den Lehrverstätten für Hufschmiede in a. Hall, b. Heilbronn, c. Neutlingen, d. Ulm und e. Ravensburg je ein dreimonatlicher Unterrichtskurs im Hufbeschlag statt, welcher in Hall, Heilbronn, Neutlingen u. Ulm am Freitag, den 15. Januar 1897, in Ravensburg am Montag, den 4. Januar 1897 seinen Anfang nimmt.

Die Gesuche um Zulassung zu einem der in Hall, Heilbronn, Neutlingen und Ulm stattfindenden Kurse sind bis 28. d. Mts. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrverstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

(Gesuche um Zulassung zu dem in Ravensburg stattfindenden Kurs liegen schon in solcher Anzahl vor, daß weitere Anmeldungen keinesfalls berücksichtigt werden könnten.)

„Ein wenig Feuer.“

Eine Erzählung von D. D. R. Torling. Nachdruck verboten.

8. Fortsetzung.

„Die kleine Kage hat Bahnhofs und eine geschwollene Wade. Ihre Mama konnte sich von dem winnenden Geschöpf nicht trennen und macht ihr warme Umhänge. So bin ich allein gekommen.“

„Das bedame ich —“
„Wirklich, das bedauern Sie, mein Täubchen? Das ist ja niedlich. — Vsthat! rief er seinem Kutsher nach, „du kannst gleich wieder vorfahren, wir kehren nach Hause zurück!“

„Kommen Sie, höher Mann,“ sagte Minna und ergriß den munteren Herrn am Arm. „Sie wissen wohl, daß ich meine Freundin bedauere, nicht Ihr Kommen, das uns immer eine Freude ist.“

„Oaf Büß wurde ihm und den andern vorgefellt und war binnen kurzem in lebhafter Unterhaltung mit den einzelnen.

„Wachnig, wie kommst du denn zu dem?“

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuhängen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegelle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß, die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgehelt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädisationszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bereitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Kosten zu erziehen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Versehen die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzlich nicht erlaubten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 18. Dez. 1896.

v. D. W.

Politische Wochenschau.

Deutschland. Der Reichstag hat in der letzten Woche den größten Teil seiner Sitzungen der Vorlage über die Erhöhung der Reichssubvention an den Bremer Lloyd zur Bervollständigung seiner ostasiatischen Dampferlinien gewidmet. Die tieferen Gründe des Gesetzentwurfs sind so klar gegeben, daß man in einem ausschließlich die nationale Wohlfahrt

trugte Herr von Stingen den Hausheeren. Dieser berichtete: „Na, das sieht dir wieder ähnlich. Uebrigens scheint er ein ganz angenehmer Gesellschaft zu sein.“

„Das ist er auch und ein tüchtiger Landmann dazu. Fühle du ihm nur einmal auf den Zahn.“

Herr von Stingen that dies alsbald und war befriedigt, da der Graf nach allen Seiten bestand.

Als man beim Kaffee saß, der im Gartensaal mit den Damen eingenommen wurde, fuhr noch ein Wagen vor. „Herr von Smarzin!“ meldete der Diener. Während der Hausherr hinausging, den Gast zu empfangen, warfen sich einige der Anwesenden eigentümliche Blicke zu, und Herr von Stingen zuckte die Schultern. Die beiden Herren, welche der Baron einführte, wurden zum Teil ziemlich kühl begrüßt. Herr von Smarzin brachte einen Vetter mit, Herr von Cogen, einen blonden Jüngling in gezierter Kleidung, der den Eindruck eines Orkan machte. Glaube er sich aber unbeobachtet, so nahmen seine Augen

entirenden Parlamente nur freudig begrüßt.

Worte über ihn hätte vernehmen sollen. In dem deutschen Reichstag stehen bekanntlich die Fraktionen itereffen oben, und viele werden streben allen großen Impulsen einer weitanschauenden, die Erweiterung der deutschen Einfluss in überseeischen Ländern bezweckenden Reichspolitik. Die auswärtige Politik aber auf die Herrschaft über die Zukunft sich vorbereitenden Großmächte ist betamntlich der Ausübung ihres wirtschaftlichen und politischen Übergewichts in den dem Handel und der Kultur noch nicht voll erschlossenen, doch mit Naturgaben aller Art reich gesegneten Ländern zugewandt; sie wissen genau, daß ihre Machtstellung auf das Engste mit der sorgfältigen Pflege und sorgfältigen Ausbarmachung der Handelsbeziehungen der vaterländischen Erwerbsstände zusammenhängt. Die nächstliegende Beherrschung des Weltmarkts, sei es durch unmittelbaren Einfluß auf die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse fremder Völker, sei es mittelbar durch eine wichtige Anknüpfung von Handelsbeziehungen mit ihnen auf Grund der wirtschaftlichen Überlegenheit über andere Staaten, ist der Zweck einer vernunftgemäßen Wirtschaftspolitik lebenskräftiger Nationen. Sie nimmt, wie das Beispiel Rußlands und Englands zeigt, dadurch von selbst einen weltpolitischen Charakter an. Doch jowie der deutsche Politiker nur das Wort Weltpolitik hört, bestreuzigt er sich schon, und alle über den engen Horizont parteipolitischen Sonderinteressen hinausgehenden Pläne sind im Voraus gescheitert. Das bedenklichste Ereignis der Woche war das Scheitern der Justiznovelle im Reichstage, welche nach 2 1/2-jähriger Beratung und nachdem sie durch 65 Kommissionssitzungen durchgegangt war, unter den Rechtsabereien und Streiterien der Berufsjuristen so viel an Interesse verloren hatte, daß das Plenum ganz und gar das weite Entgegenkommen der Regierung in dieser Frage vergaß und sowohl die Abschaffung des Vorrechts, als auch die Entschädigung ungeschuldigt Verurteilter und die

einen lauernden Ausdruck an. Herr von Smarzin war eine große Gestalt, deren auffallende Magerkeit durch die enge Kleidung, die er trug, noch mehr hervortrat. Der kleine Kopf mit kurzgeschorenen schwarzen Haaren, hoher Stirn und fein geschnittener Nase hätte anziehend erscheinen können, wäre der Blick der tiefstehenden Augen in dem schmalen Gesicht nicht so sehr finster und stehend gewesen.

Er schien nicht sehr erbaut, als er den Platz neben der Tochter des Hauses durch einen Unbekannten leste und diesen mit ihr in eifriger Unterhaltung fand. Dagegen machte er sich offenbar nicht viel daraus, daß die übrigen Gäste außer den gewöhnlichen Fragen kaum das Wort an ihn richteten, und begnügte sich, während er seinen Kaffee trank, den Grafen und seine Nachbarin unterwandt zu beobachten. Um so lebhafter bemühte sich sein Vetter, an der Unterhaltung der jungen Damen teilzunehmen.

(Fortsetzung folgt.)